

## **Protokoll zur Regionalkonferenz Kinderschutz in der Region IV am 22.3.2017**

Ort: Kastanienschule, Ziegelstraße 20, 14913 Jüterbog

Zeit: 09:00-11:00 Uhr

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

Protokollführung: Heike Becker-Heinrich

### **Tagesordnung:**

#### **1. Begrüßung**

Begrüßung durch die Kinderschutzkoordinatorin und allgemeine Vorstellungsrunde der Anwesenden.

Die Datenaktualisierung wird in die Anwesenheitsliste für die nächste Regionalkonferenz Kinderschutz aufgenommen. Als neue Teilnehmer / Teilnehmerin im Netzwerk Kinderschutz konnten wir in der Region IV Jan Burde (Teamverantwortlicher R III und R IV, des SpD), Lena Meisel (Diakonisches Wer TF), Claudia Hoffmann (Alpha Bündnis und Jugendschutzparcours) und Gabriele Burkert (JA, SGL 51.4 Unterhalt) begrüßen.

Es erfolgte die Information an alle anwesenden Netzwerkpartner, dass deren Daten aus der Teilnehmerliste in die bestehende Kontaktdatenliste übernommen werden, sofern kein Vermerk der Ablehnung auf der Teilnehmerliste steht. Die überarbeitete Kontaktdatenliste wird nach Aktualisierung auf der Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz Teltow-Fläming eingestellt und mit dem Protokoll zugeschickt.

#### **2. Vorstellung verschiedener Professionen/Arbeitsbereiche**

Gabriele Burkert (Sachgebietsleiterin, Tel. 03371 608-3440) stellt unter Nutzung einer Präsentation den Arbeitsbereich Beistandschaften vor. Die Präsentation wird dem Protokoll angefügt.

Gabriele Burkert ist zugleich auch Urkundsperson. Neue Flyer zur Beistandschaft und Vaterschaftsanerkennung sind zur Mitnahme ausgelegt.

##### Nachfragen / Ergänzungen:

Frage: Gibt es in TF auch Väter, die Unterhalt einklagen?

Antwort: Ja, es sind zunehmend Väter unterhaltsberechtigter weil ihre Kinder überwiegend in ihrem Haushalt leben und sie die Ansprüche der Kinder geltend machen.

Ergänzung:

- Eltern können sich auch von Rechtsanwälten /-anwältinnen zur Unterhaltsfeststellung und Vaterschaftsanerkennung beraten und vertreten lassen.
- Anspruch auf Neuberechnung besteht alle 2 Jahre.
- Beratung und Unterstützung durch das Jugendamt erfolgt kostenfrei.
- Erstkontakt, erste Beratung kann auch anonym erfolgen.
- Aufnahme der Beistandschaft erfolgt erst, wenn gerichtliche Anträge gestellt werden.
- Beistandschaft bleibt bis zur Volljährigkeit bestehen.
- Auf der Seite des Landkreises Teltow-Fläming sind weitere Informationen zum Unterhalt eingestellt.

Unterhaltsvorschussleistungen:

- 3500 Altfälle (mit andauernden Rückgriffen)
- 1118 laufende Fälle, davon ca. 78% als SGB II

### Unterhaltsvorschussgesetz

- Aktuell Gewährung für max. 6 Jahre, bei Alter von Kindern bis zu 12 Jahren

Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes zum 1.7.2017 geplant, wesentliche Änderungen sollen sein:

- Ausweitung der Bezugsdauer bis zur Volljährigkeit,
- Wegfall der bisherigen 6 jährigen Befristung
- Einführung der neuen Alterstufe 12.- bis 18. Lebensjahr. mit Bedingungen (Kind darf keinen SGB II Anspruch haben oder der Elternteil muss mindestens 600 € im SGB II Bezug eigenes Einkommen haben- lt. dem aktuellen Gesetzentwurf).

### Aktuelles Vorgehen des Jugendamtes in TF:

- Antragstellung ist bereits möglich, wird aber erst für Juli 2017 empfohlen, da das Gesetz nicht rückwirkend Inkrafttritt.
- Für bereits eingegangene Anträge gilt, dass die Antragsteller eine Eingangsbescheinigung erhalten und informiert werden, dass die Bearbeitung erst nach In Kraft treten erfolgt.
- Anträge können auch formlos gestellt werden, ab voraussichtlich Mai / Juni gibt es neue Antragsformulare oder die aktuellen Antragsformulare aus dem Internetauftritt des Jugendamtes können verwendet werden.
- Die Bearbeitung erfolgt erst nach Inkrafttreten des Gesetzes.

Für die Beistandschaften zuständig sind nachfolgen benannte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Name	Aktenzeichen	Zuständigkeit	Zimmer	Telefon	Mail
Herr Schulze	513005/7-04	I,Sch,Sp,V, Urkundsperson	B6-0-03	3416	a.schulze@teltow-flaeming.de
Frau Schütze	513005/7-07	J,M,Q,T, Urkundsperson	B6-0-03	3423	s.schuetze@teltow-flaeming.de
Herr Schmolke	513005/7-02	E,D,K,A	B6-0-02	3422	d.schmolke@teltow-fkaeming.de
Frau Aethner	513005/7-01	B,C,G,X,Y,Z	B6-0-02	3421	d.aethner@teltow-flaeming.de
Frau Reech	513005/7-06	H,L,O Urkundsperson	A7-0-02	3419	i.reech@teltow-flaeming.de
Frau Schlomach	513005/7-05	N, R,W	B6-0-01	3415	f.schlomach@teltow-flaeming.de
Herr Baier	513005/7-08	F,U,P,S	B6-0-01	3429	m.baier@teltow-flaeming.de

### **3. Rückmeldung aus der Region**

#### Kreisverwaltung TF

Neue Stelle - Bildungskordinator für Neuzugewanderte

Herr Dr. Mathias Weißbach

Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Raum: C3-0-09

Tel: 03371 608-1103, Fax: 03371 608-9070

E-Mail: Mathias.Weissbach@teltow-flaeming.de

#### Jugendamt TF

- Neue Mitarbeiter in allen SG, daher neue Kontaktdatenliste JA ab 1.3.2017, wurde am 2.3.2017 per Mailverteiler allen Partnern / Partnerinnen des Netzwerkes Kinderschutz geschickt.

#### Sachgebiet Jugend- und Familienförderung (51.1)

##### AK Frühe Hilfen, Termine:

- 10.05.2017, 14:30 – 16:30 Uhr B2-1-02" (Luckenwalde)  
AK Frühe Hilfen tagt gemeinsam mit der PSAG Kinder und Jugendliche! Der Bereich der Frühen Hilfen wird von der NW-Koordination Frau Zabel vorgestellt (vor allem die Angebote der Fachkräfte im AK Frühe Hilfen, die nicht BI – Frühe Hilfen- Förderung erhalten). Der Bereich Babybegrüßungsdienst, FGKiKP und Famheb stellen sich nach Möglichkeit selbst kurz dar.

- 11.10.2017 13.30-15.30 Uhr B2-1-07  
Thema: noch offen

#### UAG Interdisziplinäre Frühförderung, Termine:

- 11.09.2017 09:30 bis 12:00 Kreisverwaltung B4-1-07
- 04.12.2017 09:30 bis 12:00 Kreisverwaltung B4-1-07

#### AG MGH, FamZ & Co., Termine:

- 13.06.2017, 09:30 bis 12:30 Uhr, C3-1-06 Kreisverwaltung
- 17.10.2017, 09:30 bis 12:30 Uhr, B4-1-07 Kreisverwaltung

#### Fortbildungen:

- 24.05.2017 Bärbel Derksen (ausgebucht):  
Frühe Warnzeichen einer Kindeswohlgefährdung bei Säuglingen und Kleinkindern  
Teilnehmer: Mitglieder des AK Frühe Hilfen gemeinsam mit dem Sozialpädagogischen Dienst des Jugendamtes – Anmeldung und weitere Infos bei NW-Koordination Frühe Hilfen – Diana Zabel
- Termin noch offen Referent noch offen:  
Warum immer nur die Gleichen kommen – Familien-Milieus und Inanspruchnahme von Präventionsangeboten  
Teilnehmer: Mitglieder des AK Frühe Hilfen und der AG Elternakademie-mini, – Anmeldung und weitere Infos bei NW-Koordination Frühe Hilfen – Diana Zabel
- Bereits erfolgte Fortbildung fand zum Nestmaterial mit der Referentin Jeannette Schmieder statt.  
Die Materialien wurden für die einzelnen Teilnehmer bestellt.

#### Weitere Informationen:

##### Elternchance II

Aktuell wird ein Kurs des Qualifizierungsprogramms „Elternchance II“ für den Landkreis Teltow-Fläming vom AWO-Bundesverband organisiert.

Frau Zabel hat vorab in allen Netzwerken Abfragen zum Bedarf gemacht.

Sobald der Kurs organisatorisch komplett organisiert ist, gehen die Daten in die Netzwerke des Landkreises Teltow-Fläming. Interessierte müssen sich dann direkt beim Bundesverband anmelden! Bisher gibt es 18 interessierte Fachkräfte aus TF.

##### Frühe Hilfen:

Babybegrüßungsdienst, Tätigkeit der Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwester (Fr. Müller) und der Familienhebamme (Fr. Petrischek) laufen weiter, wie in 2016 auch. Der Zuwendungsbescheid liegt für 2017 vor.

In Kooperation mit pro familia bietet die Familienhebamme in Ludwigsfelde, in den Räumen von pro familia eine offene Sprechstunde als Familienhebamme an. In dieser Sprechstunde können keine Themen im Rahmen von SGB V-Leistungen (Krankenkassenleistungen) besprochen werden, da diese Tätigkeit nicht durch die Finanzierung im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen finanziert werden kann.

Frau Zabel ergänzt, dass auch die Leistungen der Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwester keine medizinischen Leistungen umfassen, da es keine Vereinbarung mit den Krankenkassen gibt.

Sowohl Frau Petrischek als auch Frau Müller betreuen aktuell 20 Familien, wobei im Rahmen der Frühen Hilfen eine Familie maximal 2 Stunden wöchentlich begleitet wird.

##### LAG Familienbildung

Fachkräfte, die auf der Landesebene in der LAG Familienbildung mitwirken wollen, können sich an Frau Zabel wenden.

##### Personalinfos aus dem Sachgebiet:

Frau Mrowietz - neue Kitapraxisberaterin im Landkreis

Frau Klingberg – neue Kollegin im Team Frühe Hilfen, Jugend- und Familienförderung – Finanzierung Jugendförderung

##### Jugendförderung

- Info: „Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes im Landkreises Teltow-Fläming für den Zeitraum ab 01.01.2017 – 1. Änderung

- Eine Stellungnahme zur SGB VIII Reform aus Sicht der Jugendsozialarbeit ist auch über die Jugendförderer erhältlich.

#### Jugendberufsagentur (JBA)

Frau Klemt teilte mit, dass noch bis 24.3.2017 das Lehrstellenmobil in der Kreisverwaltung, am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, anzutreffen ist.

#### Sachgebiet Familienunterstützende Hilfen (51.2)

Herr Burde informierte über die Änderungen im SG 51.2 – Personalstruktur. Er ist seit 1.3.2017 Teamverantwortlicher (TV) für die Regionen III und IV. Mitteilungen KWG bitte künftig an ihn richten, cc Fr. Hübner (TV von R I und R II).

#### Team umA nun Fachdienst Migration

Frau Regorz wies darauf hin, dass Familien in Gemeinschaftsunterkünften Anrecht auf Jugendhilfeleistungen haben und bat die Netzwerkpartner um Information der Familien. Wichtig ist, dass Nutzung von Jugendhilfeleistungen keine Auswirkungen auf die Asylantragstellung hat. Hier gibt es häufig noch die alte Info, dass dies so sei. Bitte die aktuellen Bedingungen beachten und Familien zu Hilfeannahmen ermutigen.

Der TV des Fachdienstes Migration, Gerd Herpay gibt seit einiger Zeit Infobriefe / Newsletter per Emailverteiler mit vielfältigen Informationen zum Thema Migration bekannt. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, meldet sich bitte direkt bei ihm (Tel 03371 608-3526, Mail [gerd.herpay@teltow-flaeming.de](mailto:gerd.herpay@teltow-flaeming.de)).

#### Sachgebiet Planung, Controlling, Finanzen (51.3)

##### Jugendhilfeplanung

Frau Gussow hatte Frau Becker-Heinrich informiert, dass die Kitabedarfsplanung im März begonnen wird. Sie teilte weiterhin mit, dass es für Horte keine Förderprogramme gibt. Zum 4. Investitionsprogramm kann sie Infos an Interessierte geben.

##### Informationen der Kinderschutzkoordinatorin

Frau Becker-Heinrich teilte mit, dass neue Jugendhilfeträger im Landkreis tätig sind und entweder in Vorbereitung oder bereits die neuen Vereinbarungen nach §8a und §72a SGB VIII unter Beachtung des BKiSchG abgeschlossen haben.

Leider mussten Ende Februar zwei Kündigungen der alten Vereinbarungen erfolgen, weil diese Träger keine Bereitschaft zum Neuabschluss gezeigt haben. Ein weiterer Träger hat ein Schreiben mit Info des mbjs wegen fehlendem Abschluss erhalten. Das mbjs wurde zeitnah informiert.

##### Medizinische Kinderschutzhotline

Zuarbeit von JA TF ist erfolgt, Start der Hotline soll weiterhin zum 1. April 2017 erfolgen, zunächst jedoch nur in zwei Modellregionen, Berlin/Brandenburg ist eine davon.

##### Evaluation ieFk Kinderschutz 2016

Sie ist auf der Kinderschutzseite eingestellt, Link: <http://kinderschutz.teltow-flaeming.de/startseite.html>

##### Fortbildungen des Netzwerkes Kinderschutz

- Deeskalation ausgebucht, Warteliste angelegt
- Frühe Warnzeichen ausgebucht, Interessenliste für 2018 wird angelegt (V: D. Zabel)
- Alle anderen noch buchbar, Anmeldungen, wie auf Übersicht vermerkt.

#### **Weitere Rückmeldungen aus der Region:**

##### Gesundheitsamt

Psychologin, Frau Sternal hat Anfang des Jahres ihre Arbeit im GA beendet, die Stellenausschreibung zur Nachbesetzung ist erfolgt.

Neuer Sachgebietsleiter im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (am Standort Zossen, Kirchstr. 1) ist, Herr Dimitrios Pavlidis. Telefonisch ist er erreichbar unter: 03377 2051-104 oder per Mail: E-Mail: [Dimitrios.Pavlidis@teltow-flaeming.de](mailto:Dimitrios.Pavlidis@teltow-flaeming.de)

##### Sozialamt

Bis auf weiteres ist keine Teilnahme an den Regionalkonferenzen möglich, hatte Fr. Buchmann mitgeteilt.

##### GFB - Antigewaltkompetenzzentrum

Info von Frau Becker-Heinrich, dass Frank Matzke mitgeteilt hatte, dass das Antigewaltkompetenzzentrum nun als Regelangebot für Kinder ab 10 Jahren am Standort Luckenwalde, Haag 5 in der „Perspektive“ – Kinder- und Jugendnotdienst, angesiedelt ist.

Es sind Einzel- und Gruppenarbeit möglich. Hinzugekommen ist die Begleitung Jugendlicher zur Ableistung ihrer Sozialstunden. Weitere Infos sind dem ausgelegten Flyer zu entnehmen. Ansprechpartner ist Carsten Stettin, Tel.: 0160 4635882, Mail: carsten.stettin@gfb-potsdam.de. Flyer lagen zur Mitnahme aus.

#### Frühförder- und Beratungsstelle

Ines Dickhoff teilte mit, dass keine Anmeldungen für PEKIP-Kurse angenommen werden und künftig keine neuen PEKIP-Angebote im Landkreis erfolgen.

Dafür gibt es ein neues Angebot, das sich an Familien mit Kindern mit Behinderungen richtet.

Das Elterncafé soll künftig alle 6 Wochen jeweils samstags von 9.30-11.30 Uhr in der Villa Paletti, Beelitzer Str. 3 in Luckenwalde angeboten werden. Es ist als Informations- und Austauschplattform für die Eltern gedacht. Zeitgleich können die Kinder von Fachkräften im Hause betreut werden. Nächster Termin ist der 1.4.2017.

Das Angebot erfolgt in Zusammenarbeit mit Frau Belitz von der „Selbsthilfegruppe für Angehörige mit Down-Syndrom“.

Die Förderung erfolgt über das Jugendamt / Familienförderung. Die Nutzung ist für die Familien kostenfrei. Die Information, Koordination und Anmeldung erfolgt über die Frühförder- und Beratungsstelle. Interessierte sollen sich dort melden.

Absprache: Ines Dickhoff schickt Frau Kläber zum Aushang für die Schule die Einladung für das nächste Treffen zu.

#### Alphabündnis und Jugendschutzparcours

Claudia Hoffmann ist für beides regional in TF zuständig, stellt die Angebote kurz vor und legte Flyer und Broschüren zur Mitnahme aus. Für die Multiplikatorenschulung zum Jugendschutzparcours am 16.6.2017 gibt es noch freie Plätze, Anmeldung über VHS. Vormerkliste für noch nicht benannten Termin kann bei Frau Becker-Heinrich angelegt werden.

Frau Hoffmann wies auf eine Studie aus 2012 hin, in der bundesweit ca. 7 Millionen Erwachsene als funktionale Analphabeten benannt wurden (keine ausreichenden Lese und Schreibkompetenzen trotz Schulbesuch). Sie bat die Netzwerkpartner /-partnerinnen um Motivation der ggf. betroffenen Eltern zur Teilhabe am Alphabündnis.

#### **Thema: Kinder mit Behinderungen / Eltern mit Behinderungen**

Für beide Zielgruppen gibt es keine bis wenige angemessene Angebote, stellten die Anwesenden fest.

Frau Laskowski teilte mit, dass Frau Andreß vom KJGD sich ebenfalls der Zielgruppe Kinder mit Behinderungen, annimmt und niederschwellige Unterstützung leisten kann.

Besondere Herausforderung besteht, wenn der Aufenthaltsstatus der Familie ungeklärt ist, hier werden die Eltern hin und her geschickt, ob überhaupt und wenn ja, wer ggf. für Leistungen zuständig ist. Dieses Problem schildern Frühförderung und Schule.

Fr. Zabel verwies auf die UN Kinderrechtskonvention und den Anspruch aller Kinder auf Leistungen in dem Land in dem sie sich befinden.

Fazit: Klärung im Dezernat II auf Amtsleiterebene unter Einbindung Sozialamt (Soz. A.), Jugendamt (JA), Gesundheitsamt (GA) ist notwendig.

Für Eltern mit Behinderungen, hier insbesondere im Fokus sind mit geistiger Behinderung, gibt es in TF keine Angebote. Frau Zabel wies auf „begleitete Elternschaft“ hin, die andernorts bereits umgesetzt wird. Dies als Angebot für TF würden sich die Fachkräfte der R IV wünschen. Dazu gibt es bisher nach Info der Anwesenden keine Bedarfszahlen. Die Jugendhilfeplanung dazu müsste erst erfolgen. Auch hier ist die Zusammenarbeit von JA, GA und Soz.A. notwendig.

Absprache: Fallanfragen sollen zunächst bei Diana Zabel gesammelt werden, das Thema wird zeitnah an D II herangetragen.

#### **Thema Betreuungslücke für Kinder mit Behinderungen**

Frau Laskowski wies auf ein Problem von Kindern hin, die ggf. in der Förderschule Luckenwalde beschult werden, dann aber eine Hortbetreuung in Jüterbog benötigen. Hier gibt es eine Betreuungslücke zwischen Ankunft zu Hause und Hortöffnung.

Klärung sollte auf SGL-Ebene erfolgen, Info an SGL 51.1 – zuständig für Kitabetreuung und SGL 51.2, Familie in Hilfeleistung.

## **Thema: Bedarf weiterer Kinderärzte und Kinder- und jugendlichen Therapeuten in der Region**

Anfrage aus Region I an R IV zu deren Situation, bereits auch in R II / R III diskutiert und Bedarf festgestellt. Herr Lehmann teilte mit, dass sich die Therapeuten Kießling / Flor aus Treuenbrietzen in der Wiesenschule vorgestellt haben und freie Kapazitäten benannten.

Kontaktdaten:

Sozialpsychiatrische Praxis für Kinder & Jugendliche

Dr. med. Susanne Flor

Belziger Str. 25, 14929 Treuenbrietzen

Tel.: 0151 611 69 611, Mail: dr.flor@gmx.de

Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder & Jugendliche

Dr. phil. Ulrich Kießling

Belziger Str. 25, 14929 Treuenbrietzen

Tel: 0151 165 39 650, Mail: ulrich-kiessling@t-online.de

Frau Laskowski berichtete, dass die Praxis Hensel in Rosenthal einen Personalrückgang habe und zugleich die örtliche Erreichbarkeit für die Familien sehr schwierig sei.

Herr Lanzky verweist inzwischen auf eine Therapeutenpraxis in Lübbenau, da dort noch Aufnahmen auch über die Kreisgrenze hinweg erfolgen. Bei besonderen Bedarfen sieht er im Landkreis keine angemessenen Angebote. Auch eine Kinderarztpraxis in Treuenbrietzen nehme noch Kinder aus TF auf. Die dort praktizierende Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin ist Fr Dipl.-Med. G. Lange; Tel: 033748/15444, paediatric.treuenbrietzen@mvz-tf.de

Frau Dickhoff berichtet von Eltern, die von manchen Kinderärzten keine Verordnung zur Frühförderung erhalten, obwohl es Bedarf gibt. Da das Gesundheitsamt keine Verordnungen ausstellen kann, unterbleibt für diese Kinder die notwendige Förderung.

Insgesamt wird die Versorgungssituation für Kinderärzte und Therapeuten in der Region als schlecht eingestuft. Es erfolgt der Hinweis auf fehlendes SPZ im Landkreis, so dass die Eltern gezwungen sind bis nach Potsdam oder Berlin zu fahren.

Absprache: Die Info wird in die Steuerungsgruppe Kinderschutz zur weiteren Beratung aufgenommen.

V: H. Becker-Heinrich, I. Dickhoff

### **4. Themensammlung: Was bewegt mich in der Region? – Worüber möchte ich reden?**

Aus zeitlichen Gründen wurde der TOP zurückgestellt und soll am 27.9.2017 auf die Tagesordnung aufgenommen werden.

Ines Dickhoff bat die Anwesenden, sich dazu schon jetzt Gedanken zu machen und sie als Sprecherin der Region vorab zu informieren, damit diese Hinweise schon zeitnah aufgenommen werden können.

### **5. Organisatorisches**

#### Wahl der Stellvertretung der Sprecherin

Bewerbung: Ines Dommann

Wahl offen mit Handzeichen? 23x ja 1x nein, daher erfolgte geheime Wahl

Durchführung: Wer für Frau Dommann ist, kreuzt ja auf Zettel an.

Auszählung und Ergebnis: 23 x Ja 0 x nein 1 x Enthaltung

Wahlannahme: Frau Ines Dommann nahm die Wahl an.

### **6. Sonstiges**

#### Infos

#### SGB VIII Reform:

- Neuer Entwurf vom 3.2.2017 und neuester Entwurf vom 17.3.2017
- Änderungen ab 2018 im ersten Schritt geplant (Vom Kind aus denken, weg vom Begriff der Inklusion)
- ab 2020 im zweiten Schritt

#### Gesetzesentwurf zur Bekämpfung von Kinderehen

Stellungnahmen zum Gesetzesentwurf liegen vor, u.a. vom Deutschen Familiengerichtstag, Deutschen Kinderhilfswerk und Deutschen Kinderschutzbund.

#### Gesetzesentwurf zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht

Das Gesetz soll zeitnah in Kraft treten. Zum Gesetzesentwurf: [http://www.b-umf.de/images/Kabinettsentwurf\\_22.2.2017.pdf](http://www.b-umf.de/images/Kabinettsentwurf_22.2.2017.pdf)

Der BumF und weitere Kinderschutzorganisationen sehen unter anderem die Pläne zur verlängerten Pflicht in (Erst-)Aufnahmeeinrichtungen zu verbleiben, die Nichtbeachtung des Kindeswohlvorrrangs sowie die Gefahr einer pauschalen Pflicht zur Asylantragsstellung bei umF mit großer Sorge.

Zur Stellungnahme: [http://www.b-](http://www.b-umf.de/images/20170217_Stellungnahme_des_Bundesfachverband_umF_zum_Entwurf_eines_Gesetzes_zur_besseren_Durchsetzung_der_Ausreisepflicht.pdf)

[umf.de/images/20170217\\_Stellungnahme\\_des\\_Bundesfachverband\\_umF\\_zum\\_Entwurf\\_eines\\_Gesetzes\\_zur\\_besseren\\_Durchsetzung\\_der\\_Ausreisepflicht.pdf](http://www.b-umf.de/images/20170217_Stellungnahme_des_Bundesfachverband_umF_zum_Entwurf_eines_Gesetzes_zur_besseren_Durchsetzung_der_Ausreisepflicht.pdf)

#### Unterhaltsvorschuss für Alleinerziehende

Reform des Unterhaltsvorschusses soll zum 1. Juli 2017 in Kraft treten. Weitere Infos unter: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

#### Interessante Internetseiten

- Online-Ambulanz-Service für Internetsüchtige: <https://www.onlinesucht-ambulanz.de/>  
Infoblatt wird dem Protokoll angefügt
- Stop & go Jugendschutzparcours: <http://www.jugendschutz-parcours.de/>  
Im Landkreis ist die Ansprechpartnerin Claudia Hoffmann
- Leichte Sprache: Computer-Spiele in der Familie – Tipps für Eltern: <http://www.ajs.nrw.de/leichte-sprache-computer-spiele-in-der-familie-tipps-fuer-eltern/>
- Nummer gegen Kummer startet „Force for Good“, der erste Force-Touch-sensitive Film gegen Gewalt an Kindern: <https://www.nummergegenkummer.de/>

#### Fachstelle Kinderschutz

- Checklisten KWG (§ 8a SGB VIII; § 8b SGB VIII und § 4 KKG; Kontext sex. Gewalt)
- Info aktuell Ausgabe 68, Januar 2017: Meldung einer möglichen Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt

#### Materialien

Zu den Themen Kinderschutz, Kinderrechte, Kitabesuch – mehrsprachiges Material, Junge Pflegende, sowie Checklisten KWG der FS KS lagen zur kostenfreien Mitnahme. aus.

#### Nur zur Ansicht ausgelegt:

- KiTa Fachtext, Entwicklung inklusiver Bildungssysteme in Kita und Schule, Michael Lichtblau, 2016
- Spieleratgeber – Elternheft in leichter Sprache, Hg: AJS NRW
- Symbole und Codes des Rechtsextremismus, Hg. Landesnetzwerk Migrationsorganisationen Sachsen-Anhalt (Download unter: <http://www.mbjs.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.489789.de>)
- Broschüre: Lila Oder was ist intersexualität?, Hg. Intersexuelle Menschen e.V. Hamburg; [www.intersexuelle-menschen.net](http://www.intersexuelle-menschen.net)
- Blickpunkt Kinder- und Jugendschutz - Jugendschutz geht zur Schule!  
Kinder- und Jugendschutz als Aufgabe der Schulsozialarbeit  
Hg. BAJ, Berlin 2016

**Bitte beachten, die nächste Regionalkonferenz Kinderschutz findet am 27.9.2017 von 09:00-11:00 Uhr in der Kastanienschule in Jüterbog statt.**